

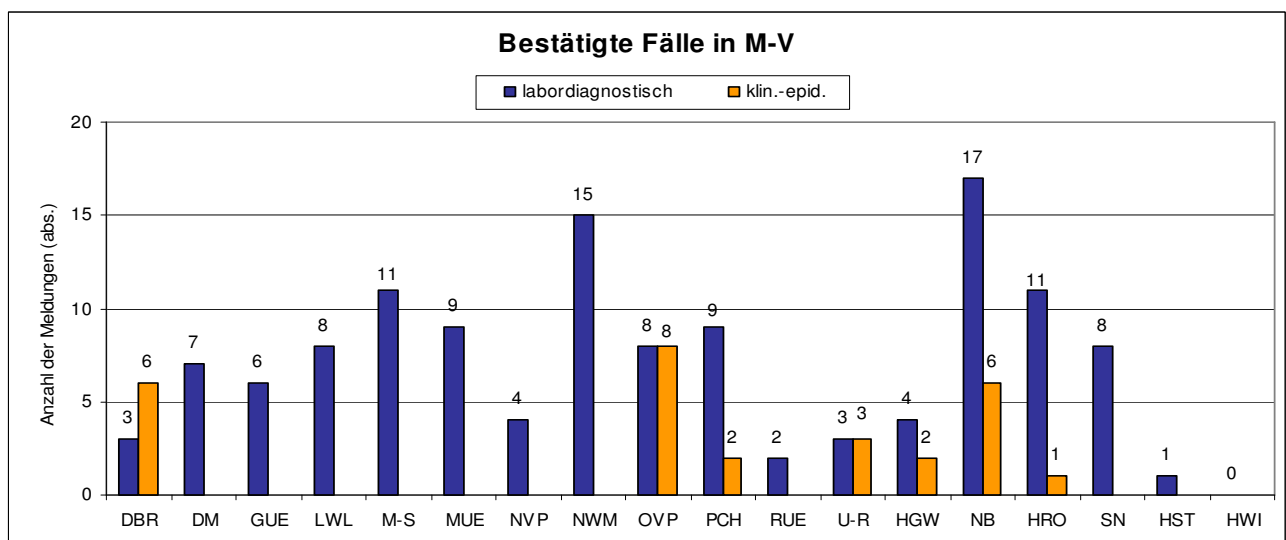
Bericht über die aktuelle Situation der Neuen Influenza A/H1N1 in Mecklenburg Vorpommern

Stand 18. September 2009, 10.00 Uhr

In M-V wurden bis zum 18. September 2009 insgesamt 154 bestätigte Infektionen mit dem Neuen Influenza-Virus A/H1N1 registriert, davon wurden 126 Erkrankungen labordiagnostisch bestätigt und 28 klinische Fälle traten im epidemiologischen Zusammenhang zu einem labordiagnostisch bestätigten Fall auf. Die Aufteilung auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte ist in Tbl. 1 und Abb. 1 dargestellt.

Tab. 1/Abb. 1: Regionale Verteilung der bestätigten Neuen Influenza A/H1N1-Fälle in M-V

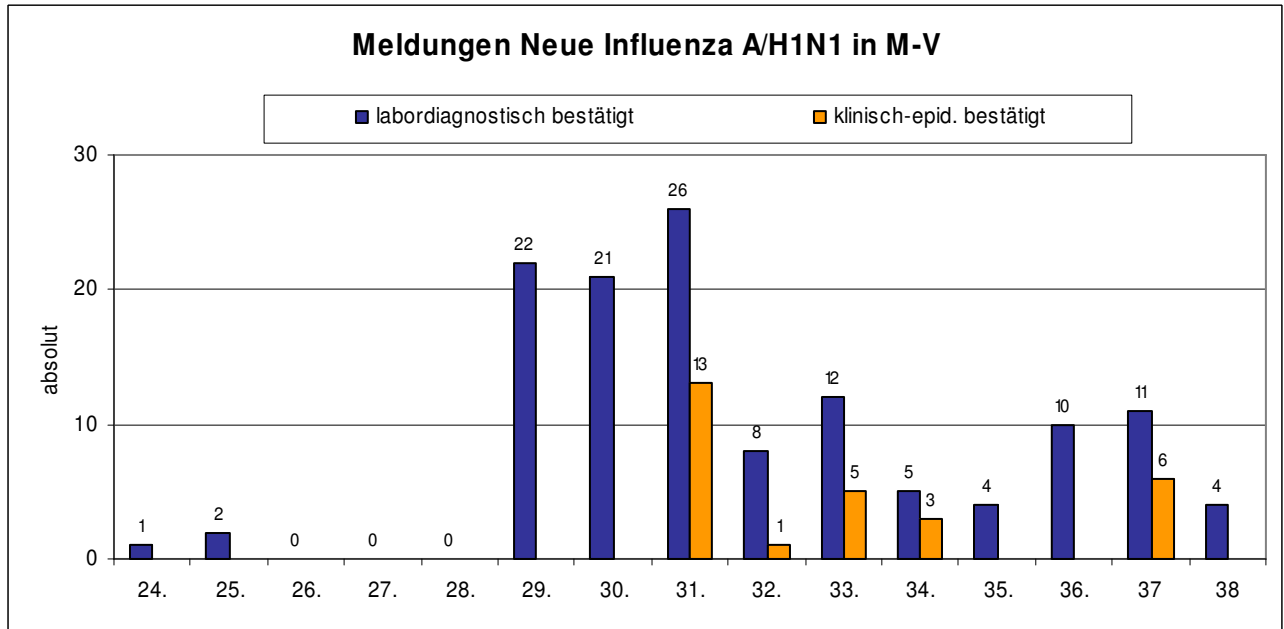
Gesund- sam	Zugänge 38. KW			kumulativ		
	Labordiagn. bestätigte Fälle	Klin.-epidemiol. bestätigte Fälle	Dav. autochthon erworben	Labordiagn. bestätigte Fälle	Klin.-epidemiol. bestätigte Fälle	Dav. autochthon erworben
DBR				3	6	
DM				7		1
GUE				6		
LWL				8		4
M-S	1		1	11		3
MUE				9		
NVP				4		
NWM	3		3	15		9
OVP				8	8	2
PCH				9	2	
RUE				2		1
U-R				3	3	
HGW				4	2	2
NB				17	6	8
HRO				11	1	1
SN				8		2
HST				1		1
HWI				0		
Gesamt	4		4	126	28	34
Gesamt M-V	4	4		150		



3 weitere Fälle im Landkreis Nordwestmecklenburg (eine Reinigungskraft und deren Eltern) gehören zur Häufung der letzten Woche in einer Reha-Klinik (kum. 9/0 E).

Von einer weiterhin hohen Untererfassung muss vor allem durch die Zunahme autochthoner Erkrankungen ausgegangen werden.

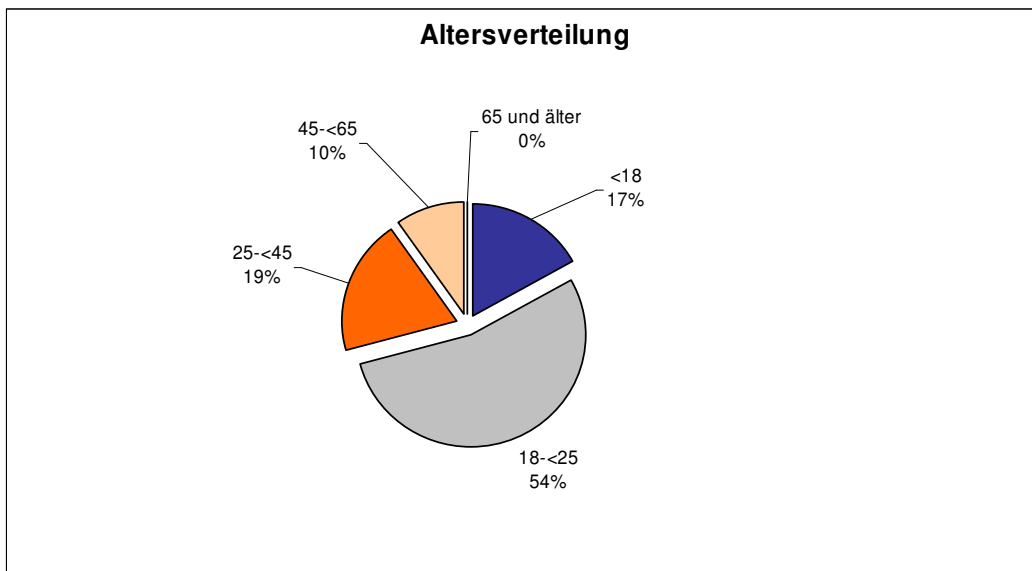
Abb. 2: Zeitlicher Verlauf der gemeldeten Verdachts-/bestätigten Fälle an Neuer Influenza A/H1N1



In der Gesamtauswertung bleibt weiter die Altersgruppe der 18-25-Jährigen mit 83 der 154 bestätigten Fälle (54 %) besonders betroffen. Keine Erkrankungen wurden bisher bei den über 65-Jährigen beobachtet (Abb. 3). 56,5 % der Erkrankten waren männlich.

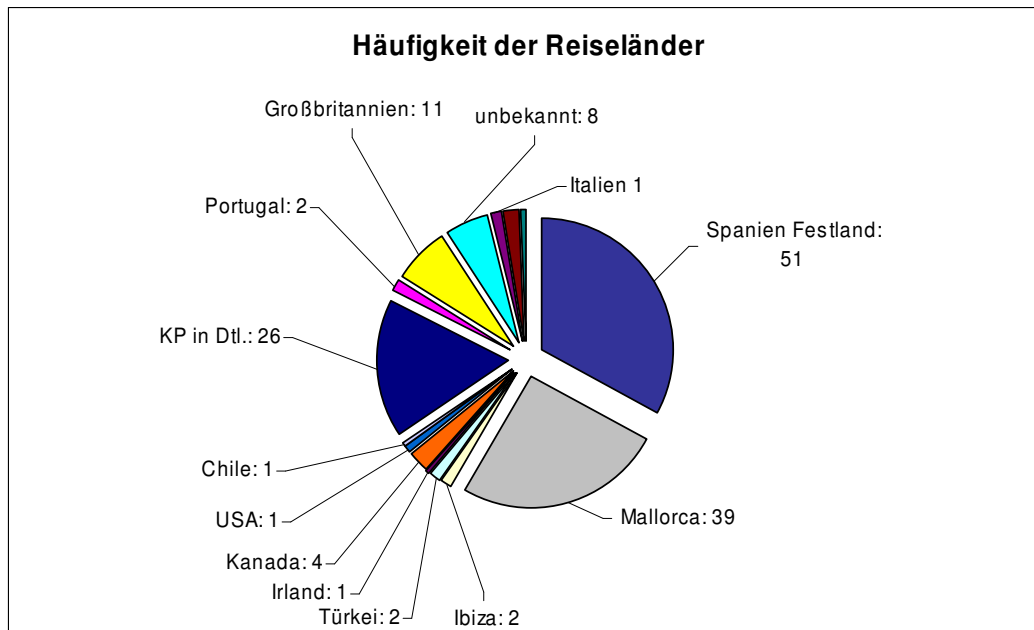
17 Patienten wurden hospitalisiert. In der Regel verliefen die bisher gemeldeten Fälle bis auf eine Pneumonie als Komplikation mild. Es traten keine Todesfälle auf.

Abb. 3: Altersverteilung der bestätigten Fälle in M-V



In 120 der 154 Fälle ging anamnestisch ein Auslandsaufenthalt voraus. Als häufigste Aufenthaltsorte wurden, wie auch in Gesamtdeutschland, das spanische Festland (n=51; 33 %), Mallorca (n=39; 25 %) sowie Großbritannien (n=11; 7 %) genannt. 34 bestätigte Fälle wurden als autochthon (in Deutschland erworben) eingestuft, in 8 Fällen blieb die Infektionsquelle dabei unbekannt, in 26 Fällen bestand Kontakt zu einem bestätigten Fall in der Umgebung (Abb. 4).

Abb. 4: Mögliche Infektionsquellen der bestätigten Fälle in M-V



Die Informationspakete für Schulen und KiTa's finden Sie auf der Homepage des LAGuS (www.lagus.mv-regierung.de) → Gesundheit → Infektionsschutz/Prävention → Publikationen → Neue Influenza A/H1N1).

Dr. med. Martina Littmann
Leiterin Abt. Gesundheit, LAGuS